

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname : I276-K21 hebro®prenol WF 1270

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches : Koagulieremittel für Lackpartikel im Wasser von Farbspritzeinrichtungen

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma : hebro chemie- ZN der Rockwood Specialties Group GmbH
Rostocker Str. 40
41199 Mönchengladbach

Ansprechpartner : Wolfgang Schaffers
Telefon : +49 (0) 2166 6009-0
Telefax : +49 (0) 2166 6009-99

Ansprechpartner Produktsicherheit : Abteilung Produktsicherheit
Telefon : +49(0)2166 6009-176
Email-Adresse : wolfgang.schaffers@chemetall.com

1.4 Notrufnummer

: Giftinformationszentrum Erfurt:
+49 (0) 361 730 730

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Korrosiv gegenüber Metallen, Kategorie 1 H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
Schwere Augenschädigung, Kategorie 1 H318: Verursacht schwere Augenschäden.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

Gefahrenpiktogramme :



Signalwort : Gefahr

Gefahrenhinweise : H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise : **Prävention:**
P234 Nur im Originalbehälter aufbewahren.
P280 Schutzhandschuhe/ Augenschutz/
Gesichtsschutz tragen.
Reaktion:
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:
Einige Minuten lang behutsam mit Wasser
spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen
nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310 Sofort
GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt
anrufen.
P390 Verschüttete Mengen aufnehmen, um
Materialschäden zu vermeiden.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- 1327-41-9 Aluminiumchlorid, basisch

2.3 Sonstige Gefahren

Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält die notwendigen Informationen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Nicht anwendbar

3.2 Gemische

Chemische Charakterisierung : Wässrige Zubereitung auf der Basis von
Polyaluminiumverbindungen

Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. EG-Nr.	Einstufung (VERORDNUNG)	Konzentration [%]
-----------------------	-------------------	----------------------------	-------------------

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

	Registrierungsnummer	(EG) Nr. 1272/2008)	
Aluminiumchlorid, basisch	1327-41-9 215-477-2 01-2119531563-43	Met. Corr. 1; H290 Eye Dam. 1; H318	>= 5 - < 10
Guanidine, cyano-, polymer with ammonium chloride ((NH ₄)Cl) and formaldehyde	55295-98-2	Aquatic Chronic 2; H411	>= 1 - < 2,5
Zitronensäuremonohydrat	5949-29-1 01-2119457026-42	Eye Irrit. 2; H319	>= 1 - < 2,5

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Nach Hautkontakt : Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser. Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt : Nach Augenkontakt, Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Ärztliche Hilfe erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung auf die Augen zurückzuführen sind. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken : Sofort Arzt hinzuziehen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort reichlich Wasser trinken lassen. Erbrechen möglichst verhindern.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Risiken : Verursacht Hautreizungen.
Verursacht schwere Augenschäden.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- Behandlung : Symptomatische Behandlung.

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel : Alkoholbeständiger Schaum
Kohlendioxid (CO₂)
Löschpulver
Wassersprühstrahl

Ungeeignete Löschmittel : Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Beim Verbrennen kann entstehen:
Kohlendioxid (CO₂)
Kohlenmonoxid

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Weitere Information : Löschwasser nicht ins Oberflächenwasser oder Grundwassersystem gelangen lassen.
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen : Bei Eindringen in Kanalisation, Gewässer oder Erdreich zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren : Das verschüttete Material eindämmen, mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) aufnehmen und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).
Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 8 und 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang : Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Für angemessene Lüftung sorgen.
Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter : Wasserrechtliche Bestimmungen beachten.
Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern.
Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 50°C aufbewahren.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen : Vor Hitze schützen.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
Bei Temperaturen zwischen 5°C und 45°C aufbewahren.

Lagerklasse (LGK) : 12 Nicht brennbare Flüssigkeiten

7.3 Spezifische Endanwendungen

Bestimmte Verwendung(en) : Flockungsmittel

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Enthält keine Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwerten.

DNEL/DMEL

Aluminiumchlorid, basisch : Anwendungsbereich: Arbeitnehmer DNEL
Expositionswege: Einatmen
Mögliche Gesundheitsschäden: Langzeit - systemische Effekte
Wert: 20,2 mg/m³

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

PNEC

Aluminiumchlorid, basisch : Süßwasser
Wert: 3 µg/L

Meerwasser
Wert: 0,03 µg/L

Zeitweise Verwendung/Freisetzung
Wert: 20 mg/L

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz : Atemschutzgerät verwenden, wenn bei Arbeiten Kontakt mit Produktdämpfen möglich ist.

Handschutz : Chemikalienschutzhandschuh aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374.
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz : Gesichtsschutzschild
Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166

Haut- und Körperschutz : Langärmelige Arbeitskleidung

Schutzmaßnahmen : Hautschutzplan beachten.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeine Hinweise : Bei Eindringen in Kanalisation, Gewässer oder Erdreich zuständige Behörden benachrichtigen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen : flüssig
Farbe : klar, leicht gelb
Geruch : geruchlos
Flammpunkt : > 100 °C
Untere Explosionsgrenze : Keine Daten verfügbar

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

Obere Explosionsgrenze :
Keine Daten verfügbar

pH-Wert : 3,2
(unverdünnt)

Siedepunkt/Siedebereich : ca. 100 °C

Dampfdruck : 23 hPa
bei 20 °C

Dichte : 1,052 g/cm³
bei 20 °C

Wasserlöslichkeit : 1.000 g/L
vollkommen löslich

9.2 Sonstige Angaben

Explosionsgefährlichkeit : Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist chemisch stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen : Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßigem Umgang.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen : Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe : Keine bekannt.

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzungsrisiko. : Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.
Im Brandfall können folgende gefährliche Zerfallprodukte entstehen:
Kohlendioxid (CO₂)
Kohlenmonoxid
Rauch

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Akute orale Toxizität
Zitronensäuremonohydrat : LD50: 11.700 mg/kg
Spezies: Ratte

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Hautreizung : Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Augenreizung : Verursacht schwere Augenschäden.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Sensibilisierung : Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

Keimzell-Mutagenität

Zitronensäuremonohydrat : Ames test
Ergebnis: negativ

Karzinogenität

Anmerkungen : Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstuftbar.

Reproduktionstoxizität

Zitronensäuremonohydrat : Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

Teratogenität
Zitronensäuremonohydrat : Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Entwicklung des Fötus.

Weitere Information : Bei bestimmungsgemäßem Umgang sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bekannt oder zu erwarten.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Ökotoxikologische Untersuchungen für das Produkt liegen nicht vor.

Toxizität gegenüber Fischen
Aluminiumchlorid, basisch : LC50: > 0,15 mg/L
Expositionszeit: 96 h
Spezies: Danio rerio (Zebraabärbling)

Zitronensäuremonohydrat : LC50: 440 - 706 mg/L
Expositionszeit: 96 h
Spezies: Carassius auratus (Goldfisch)

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren
Aluminiumchlorid, basisch : EC50: 38 mg/L
Expositionszeit: 48 h
Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)

Zitronensäuremonohydrat : EC50: 120 mg/L
Expositionszeit: 72 h
Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)

Toxizität gegenüber Algen
Aluminiumchlorid, basisch : EC10: 14 mg/L
Expositionszeit: 72 h
Spezies: Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge)

Toxizität gegenüber Bakterien
Zitronensäuremonohydrat : > 10.000 mg/L
Expositionszeit: 16 h
Spezies: Pseudomonas putida
DIN 38412

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

Biologische Abbaubarkeit : Keine Daten verfügbar

Biologische Abbaubarkeit
Zitronensäuremonohydrat : 98 %
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 302
Leicht biologisch abbaubar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation : Keine Daten verfügbar

12.4 Mobilität im Boden

Mobilität : Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Sonstige ökologische
Hinweise : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt : Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.
Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in
Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt
werden.

Verpackung : Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

Verunreinigte Verpackungen : Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der
örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.
Da geleerte Behälter Produktrückstände enthalten (Dampf
und/oder Flüssigkeit), nach dem Leeren des Behälters alle
Warnungen im Stoffsicherheitsdatenblatt und auf den
Etiketten befolgen.

Abfallschlüssel-Nr. : 070701 wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR

UN-Nummer : 3264
Ordnungsgemäße UN-
Versandbezeichnung : ÄTZENDER SAURER ANORGANISCHER FLÜSSIGER
STOFF, N.A.G. (Aluminiumchlorid, basisch)
Transportgefahrenklassen : 8
Verpackungsgruppe : III
Klassifizierungscode : C1
Nummer zur Kennzeichnung
der Gefahr : 80
Begrenzte Menge (LQ) : 5,00 L
Innenverpackung
Maximale Menge : 30,00 KG
Etiketten : 8
Tunnelbeschränkungscode : (E)
Umweltgefährdend : nein

IATA

UN-Nummer : 3264
Bezeichnung des Gutes : Corrosive liquid, acidic, inorganic, n.o.s. (Aluminum chloride,
basic)
Klasse : 8
Verpackungsgruppe : III
Etiketten : 8

IATA_C

Verpackungsanweisung : 856
(Frachtflugzeug)
Verpackungsanweisung (LQ) : Y841
Maximale Menge : 60,00 L
Umweltgefährdend : nein

IATA_P

Verpackungsanweisung : 852
(Passagierflugzeug)
Verpackungsanweisung (LQ) : Y841
Maximale Menge : 5,00 L
Umweltgefährdend : nein

IMDG

UN-Nummer : 3264
Bezeichnung des Gutes : CORROSIVE LIQUID, ACIDIC, INORGANIC, N.O.S.
(Aluminum chloride, basic)
Klasse : 8
Verpackungsgruppe : III
Etiketten : 8
EmS Nummer 1 : F-A

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

EmS Nummer 2 : S-B
Begrenzte Menge (LQ) : 5,00 L
Innenverpackung
Meeresschadstoff : nein

Acids
Clear of living quarters.

RID

UN-Nummer : 3264
Bezeichnung des Gutes : ÄTZENDER SAURER ANORGANISCHER FLÜSSIGER
STOFF, N.A.G. (Aluminiumchlorid, basisch)
Transportgefahrenklassen : 8
Verpackungsgruppe : III
Klassifizierungscode : C1
Nummer zur Kennzeichnung
der Gefahr : 80
Etiketten : 8
Begrenzte Menge (LQ) : 5,00 L
Innenverpackung
Maximale Menge : 30,00 KG
Umweltgefährdend : nein

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Wassergefährdungsklasse : WGK 2 wassergefährdend
VVVWS A4

Sonstige Vorschriften : Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet. Regionale oder nationale GHS Implementationen enthalten möglicherweise nicht alle Gefahrenklassen und -kategorien.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung (Chemical Safety Assessment) ist für diesen Stoff nicht erforderlich, wenn er wie vorgegeben verwendet wird.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.

I276-K21 hebro®prenol WF 1270

Version: 1.1

Überarbeitet am 15.11.2016

Druckdatum 21.11.2016

H290	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Information

Die vorstehenden Angaben basieren auf unserem derzeitigen Kenntnis- bzw. Erfahrungsstand und beziehen sich auf das Produkt im Auslieferungszustand. Soweit sie Produkteigenschaften enthalten, werden diese nicht zugesichert. Die Übermittlung dieses Sicherheitsdatenblattes entbindet den Empfänger des Produktes nicht von der Verpflichtung, die für das Produkt einschlägigen Gesetze und Bestimmungen in eigener Verantwortung zu beachten.

Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.